

„Alleinerziehende brauchen eine Lobby“

Neuer Vorstand der Frauen Union hat viel vor

VON UNSERER MITARBEITERIN
SASKIA ZIMMER

AACHEN. Die Familie bleibt das Ideal für die Frauen Union (FU) der CDU, aber die Wirklichkeit fordert auch andere Modelle. Um der gesellschaftlichen Realität angemessen zu begegnen, hat die FU Aachen die Stärkung Alleinerziehender zum Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit erklärt. „Die meisten Alleinerziehenden sind Frauen, ihre Probleme wurden viel zu lange vernachlässigt“, beklagt Angela Klassmann, Vorsitzende der FU Aachen. „Alleinerziehende haben einfach keine Lobby.“

Der nach den Vorstandswahlen im November 2007 deutlich verjüngte Vorstand knüpft außerdem an die Tradition der letzten Jahre an, Frauen bei der Positionierung in politischen Gremien zu unter-

stützen. „Unser Ziel ist es, dass Frauen auf politischer Ebene entsprechend ihres Anteils in der Bevölkerung vertreten sind“, sagt die Aachener FU-Pressesprecherin Maïke Schlick. Gerade in der Aachener CDU gebe es nur wenige

„Jede Familie muss selbst entscheiden können, wie sie mit ihren Kindern zusammenleben möchte.“

**ANGELA KLASSMANN,
VORSITZENDE**

Frauen mit politischen Mandaten. Dass die Ideen der Basis auch in die konkrete Arbeit der FU einfließen können, dazu soll der direkte Austausch mit den Frauen aus der Partei, aber auch die Vernetzung mit anderen Frauenorganisationen beitragen.

Des Weiteren bestimmen die Themen Kinderbetreuung und Vereinbarkeit von Beruf und Kindern das zweijährige Programm, des neuen Vorstands. Klassmann betont: „Für beide Geschlechter soll echte Wahlfreiheit existieren. Jede Familie muss selbst entscheiden können, wie sie mit ihren Kindern zusammenleben möchte.“



Die neuen Gesichter der Frauen Union Aachen: Maïke Schlick, Pressesprecherin (links), und Angela Klassmann, Vorsitzende. Foto: Wolfgang Piltzner

Kontakt zur FU

- Interessierte können sich über die Kreisgeschäftsstelle der CDU, Karl-Arnold-Haus, Martinstraße 8, ☎ 470710, über die FU Aachen informieren.
- Hinweise zu konkreten Projekten oder zur Mitgliedschaft gibt auch die Vorsitzende Angela Klassmann unter aklassmann@gmx.de

Dafür seien neue und flexible Denkmodelle nötig.

Diese sind nach Ansicht der FU Aachen auch in der aktuellen Rentendebatte gefragt. Gerade Frauen kümmern sich oft zu wenig um ihre finanzielle Absicherung und zahlen zudem oft kürzer und aufgrund eines niedrigeren Einkom-

mens weniger in die Rentenversicherung ein als Männer.

„Aber auch Teilzeitkräfte müssen mit ihrer Arbeit ausreichend fürs Alter vorsorgen können“, meint Klassmann. Hier ist wieder der Blick in die Realität gefragt: „Die wahren Rentenverlierer sind die Frauen.“